



Foto: Servior

Suzanne Antony feierte ihren 100. Geburtstag

VIANDEN Familienministerin Corinne Cahen überreichte den „Ordre de Mérite“

Am 8. November konnte die überaus rüstige Suzanne Antony ihren 100. Geburtstag im Viandener Pflegeheim Sanatorium feiern.

Zu diesem besonderen Anlass hatten sich gleichermaßen Familienmitglieder, Freunde und offizielle Gäste eingefunden, darunter der neue Viandener Bürgermeister Henri Majerus sowie der

Schöffe Joé Heintzen. Begrüßt wurden die Feiernden vom Direktionsbeauftragten des Hauses, Torsten Jakobs, der sodann das Wort an Familienministerin Corinne Cahen weitergab. Diese beglückwünschte die Jubilarin zu ihrem Ehrentag und zeichnete sie mit dem „Ordre de Mérite“ aus. Josiane Scholtes überbrachte die besten Glückwünsche seitens der

Amicale, Marie-Paule Hemmen gratulierte im Namen der Servior-Generaldirektion und überreichte gleichzeitig eine Landschaftslitografie von Jean-Marie Biwer. Dabei zeigte Suzanne Antony eindrucksvoll, dass sie auch mit 100 Jahren noch sehr praktisch veranlagt ist: „Ass dann och eppes drun, fir opzehänken?“, fragte die resolute Dame, drehte

das Bild kurzerhand um und freute sich über den vorhandenen Befestigungshaken.

Suzanne Antony wurde am 8. November 1917 als 9. von 11 Kindern in Bauler (D) nahe Vianden geboren. In dieser kleinen Ortsgemeinde im Eifelkreis Bitburg-Prüm verbrachte Suzanne Antony lange Jahre auf dem elterlichen Hof. Erst nach dem Able-

ben ihrer Mutter, die sie bis zum Tod gepflegt hat, zog Frau Antony nach Diekirch. Hier arbeitete sie im Jungenpensionat des Lyzeums, wo sie im Haushalt und in der Küche aushalf.

Seit nunmehr fünf Jahren lebt die ledige und kinderlose Seniorin im Sanatorium, wo sie regelmäßig von ihren Nichten und Neffen besucht wird. C.